Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 38 (1896)

Heft: 3

Buchbesprechung: Neue Litteratur

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Litteratur.

W. Ellenberger und **C. Müller.** Handbuch der vergleichenden Anatomie der Haustiere. Achte Auflage, 1896. Verlag von Aug. Hirschwald, Berlin.

Die ersten vier Auflagen dieses Handbuches wurden bekanntlich von E. F. Gurlt allein bearbeitet, die fünfte, sechste und siebente Auflage dann von Leisering und Müller und die vorliegende achte, nun von Ellenberger und Müller. In den beiden vorletzten Auflagen hatte Ellenberger schon als Bearbeiter der Histologie mitgewirkt, an der letzten hat sich nun auch Baum, mit Übernahme der Bearbeitung der Myologie, beteiligt. Vorliegende Auflage ist denn auch in vielen Beziehungen wesentlich verändert geworden. Schon beim Durchblättern fallen die vielen neuen Abbildungen auf, welche teilweise betreffs Darstellung und Ausführung zu den besten anatomischen Abbildungen gehören. Möchten bei einer folgenden Auflage noch viele solcher hinzugesellt werden! Eine Anzahl derselben gehören in die Osteologie, welche bis dahin ohne deren Anwesenheit existiert hat. Von den 156 neu einverleibten Figuren treten einzelne bekannte, aus der topographischen Anatomie des Pferdes und aus der Anatomie des Hundes von Ellenberger und Baum herausgenommene, auf.

Eine zeitgemässe und höchst anerkennenswerte Neuerung des Textes besteht in der Aufnahme von Einleitungen zu den jeweiligen Abhandlungen der Organe oder Organgruppen. Dieselben geben kurz und übersichtlich die allgemeinen Verhältnisse der zu beschreibenden Organe in vergleichend-anatomischer Weise, unter Hervorhebung der Unterschiede bei den einzelnen Tieren, an. Namentlich die Voranstellung primitiverer und einfacherer Verhältnisse zum Verständnis komplicierterer Einrichtungen sind am besten geeignet, das Studium zu erleichtern und nutzbringend zu gestalten, wenn auch die Grenzen unserer Betrachtungen über den Kreis unserer Haus-

tiere hinaus erweitert werden müssen. Diese „Einleitungen“ dürften denn auch überall wärmstens begrüsst werden.

Die Ausscheidung der Histologie samt den dazu gehörenden Abbildungen kann jedenfalls für die Handlichkeit des Buches nur vorteilhaft sein. Jene Angaben über mikroskopische Verhältnisse, welche zum Verständnis des Baues und der Verrichtungen eines Organes dienlich sind, haben immerhin noch Berücksichtigung erfahren.

Gegenüber dieser Ausscheidung wurde ein bis dahin vollkommen unberücksichtigtes Gebiet, nämlich die Vogelanatomie neu aufgenommen. Das ganze ca. 40 Seiten haltende Kapitel stellt einen kurzen Abriss der Anatomie der Hausvögel dar und dürfte den Studierenden sehr willkommen sein.

Eine ebenfalls wichtige Neuerung in dieser Auflage stellt die Nomenklatur dar. Mit Ausnahme der Osteologie, welche bereits gedruckt war, als die Nomina anatomica (His) erschienen und der Vogelanatomie, sind alle Bezeichnungen nach dem Nomenklator anatomicus gewählt worden. Selbstverständlich wird durch eine einheitliche Nomenklatur vielen bedeutenden Übelständen abgeholfen werden.

Endlich mag die ganz vorzügliche Ausstattung im Text durch Fett-, Sperr-, Klein und gewöhnlichen Druck hervorgehoben werden, welche die Übersichtlichkeit des Buches in ganz eminenter Weise hebt.

Alles in allem stellt die neue Auflage des Gurltschen Handbuches eine wertvolle und wohl überall gern gesehene Bereicherung unserer Litteratur dar und sei auch überall bestens empfohlen. *Rubeli.*

Therapeutisches Jahrbuch der Tierheilkunde für das Jahr 1895. Von Eugen Bass, prakt. Tierarzt in Grätz. Verlag von Richard Schoch, Berlin. Preis 4 Mk.

Wir haben im letzten Jahrgang d. A. (pag. 160) auf dieses Werk aufmerksam gemacht und dessen Anlage kurz beschrieben.

Wie aus der Vorrede hervorgeht, hat dasselbe gute Aufnahme gefunden, und wir glauben es gerne. Der Tierarzt findet darin die neuen therapeutischen Versuche und Resultate, wie sie in 35 verschiedenen Zeitschriften zerstreut sind gesammelt und nach alphabetischer Reihenfolge nach Krankheiten geordnet. Dabei handelt es sich nicht nur um rein medikamentöse Behandlung, sondern es sind auch die chirurgischen Operationen berücksichtigt, so dass sich jeder Praktiker sehr leicht über die neuesten therapeutischen Massnahmen orientieren kann.

Wie gesagt, wir halten dafür, dass dieses Unternehmen Anklang finden wird bei den Praktikern, da die 110 Seiten fassende Arbeit nur mit Vorteil studiert werde. *Z.*

Der Trichinenschauer von Dr. A. Johne, Professor an der tierärztlichen Hochschule in Dresden. Fünfte neubearbeitete Auflage. 166 Seiten, gr. 8 °. 1896. Verlag von Paul Parey in Berlin.

Das typographisch sehr gut ausgestattete Werk ist ein Leitfaden für den Unterricht in der Trichinenschau für den Veterinär und den Medicinalbeamten. Es enthält erst einiges über den Bau des tierischen Körpers und über den Gebrauch des Mikroskopes, sodann die Beschreibung der im Fleisch vorkommenden tierischen und pflanzlichen Parasiten und endlich die praktische Ausführung der Trichinenschau, sowie die einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen Deutschlands. Das mit 120 in den Text gedruckten, sehr hübsch ausgeführten Abbildungen gezierte Werk ist das schönste und vollständigste dieser Art, das uns bekannt ist und kann denjenigen, welche sich mit dieser Branche der Fleischbeschau beschäftigen, nur empfohlen werden. *Z.*

Taschenbuch der tierärztlichen Geheimmittellehre zum Gebrauch für Tierärzte und Apotheker von Hermann Bürchner, Bezirkstierarzt in Landsberg. Zweite Auflage, 290 Seiten, kl. 8 °, 1896. Verlag von B. Schmid in Augsburg. M. 2. 80.

Ein sonderbares Büchlein! Es soll zur Belehrung und Warnung für Tierbesitzer und Landwirte geschrieben und ursprünglich durch Prof. Dr. Hering in Stuttgart veranlasst worden sein, welcher durch diese Publikation dem Geheimmittelschwindel, der durch Gesetze allzuwenig Eindämmung erfährt, vorzubeugen hoffte.

Das Werk ist denn auch in diesem Geiste und in guten Treuen geschrieben. Es enthält in einer ersten Abteilung die sogenannten sympathetischen Mittel (Sprüche, Formeln und dergleichen Hocuspocus); eine zweite Abteilung bespricht die Specialitäten arzneilicher Natur vom Viehpulver an bis zur Spatsalbe und den unfehlbaren Specifica gegen Tierseuchen, woran sich kritische Bemerkungen anreihen. Und die dritte Abteilung behandelt die Geheimmittel, welche für den landwirtschaftlichen und Hausgebrauch bestimmt sind, wie z. B. die Futtermehle, Milchersatzmittel, Desinfektions- und Konservierungs-Specialitäten, Fliegentod, Haar- und Barterzeugungsmittel etc. etc.

Das Werkchen ist nicht uninteressant zu lesen und sehr fleissig ausgearbeitet. Es zeigt auch zur Evidenz in jedem Fall, in welcher Weise der „Gläubige“ düpiert wird, und wir glauben, dass es thatsächlich Aufklärung bringt. Allein, die Wahrheit wird nur da fussen, wo sie das geeignete Terrain findet. Die Sonne dringt durch kein Strohdach, und wenn wir auch die aufklärende Tendenz des Werkchens anerkennen, so wird nicht ausgeschlossen sein, dass es in der Hand des Ungebildeten zu Versuchen verleitet. Gegen Aberglaube hilft nur allgemeine Volksbildung. *Z.*

Tierärztliches Taschenbuch zum Gebrauch für Tierbesitzer und Tierärzte von J. Grebner und Prof. Straub Völlig neu bearbeitet von Prof. Dr. Ed. Vogel. Fünfte Auflage. 1896. Verlag von J. Ebner in Ulm.

Hatten wir bis zum Jahr 1893 in diesem Werk es mit einer jener populären Schriften zu thun, welche unter dem

Aushängeschild „einer Wohlthat für die Landwirtschaft“ in der Regel nichts anderes bedeuten, als ein gutes buchhändlerisches Geschäft, und der Landwirtschaft mehr Schaden und Verlegenheit bringen, als eigentlichen Nutzen, so zeigt diese vorliegende Auflage doch wenigstens die Tendenz, etwas wahrhafter und wissenschaftlicher zu sein. Herr Vogel sagt, dass er sich bis jetzt nie habe entschliessen können, für die Laienwelt zu schreiben. Er weiss als Pharmakologe nur zu gut, welch ein zweischneidiges Schwert die Medikation ist in den Händen der Laien, und anerkennen wir denn auch gerne, dass die therapeutischen Ratschläge und Receptformeln eine weise Beschränkung erfahren haben, indem bei den Laien nicht mehr so viel vorausgesetzt wird. Die Bedeutung des 500 Seiten starken Werkes für den Tierarzt ist besonders gross nicht. Wir finden die Krankheiten in alphabetischer Reihenfolge kurz skizziert und den Heilplan aufgestellt. Anfänger mit schwachem Gedächtnis mögen hier ein zweckmässiges Nachschlagehüchlein finden, das im stande ist, da und dort dem Gedächtnis nach. zuhelfen. *Z.*

Bayer, Jos., Prof. Dr. und **Fröhner, Eugen**, Prof. Dr., Handbuch der tierärztlichen Chirurgie und Geburtshülfe. 1. Bd.: Operationslehre von Dr. Jos. Bayer, Prof. und Studiendirektor am k. und k. Militär-Tierarznei-Institut in Wien II. (Schluss-)Lieferung (Bogen 11 bis Schluss und Titelbogen). Mit 146 Abbildungen. Wien und Leipzig, Wilhelm Braumüller. 1896. Preis 4 Mk.

In der vorliegenden Lieferung des in der letzten Nummer dieser Zeitschrift einlässlicher besprochenen Werkes werden die Operationen an den Muskeln, Sehnen, Sehnenscheiden, Schleimbeuteln, Nerven und Hufen, ferner die Operationen am Respirations- und Digestionstraktus sowie an den Harn- und Geschlechtsorganen (Kastration) etc. vorzüglich abgehandelt. Das mit sehr guten Abbildungen ausgestattete Werk bedarf keiner weitern Empfehlung. *Hess.*

Anleitung zur ersten Hülfeleistung bei plötzlichen Unfällen. Für jedermann verständlich und von jedermann ausführbar, von Dr. med. L. Mehler und J. Hess. 26 Abbildungen. Gebunden Preis M. 1. —. Verlag von H. Bechhold, Frankfurt a. Main.

Das Büchlein giebt vortreffliche Anleitungen zur ersten notwendigsten Hülfeleistung bis zur Ankunft des Arztes. Die Anweisungen sind einfach, kurz und bestimmt, so dass jedermann in der Lage ist, sie sofort auszuführen; gute Zeichnungen erleichtern das Verständnis. *Hess.*

Die Beurteilungslehre des Pferdes und des Zugochsen, von Dr. F. Roloff, Professor in Halle. Zweite, unveränderte Auflage. Mit 117 in den Text gedruckten Holzschnitten, nach Zeichnungen von H. Schenck, akademischem Zeichenlehrer. Halle a. S. 1896. Verlag der Buchhandlung des Waisenhauses. Preis 7 Mk.

Allen, die sich für die Beurteilungslehre des Pferdes interessieren, kann dieses wertvolle Werk zum Studium nur bestens empfohlen werden. *Hess.*

Personalien.

Auszeichnungen. Dem Rektor der tierärztlichen Hochschule zu Berlin, Professor Dr. Wilhelm Schütz, wurde der Charakter eines Geheimen Regierungsrates verliehen.

Der Sektionsrat, Tierarzt Bernhard Sperk wurde seitens der landwirtschaftlichen Bezirksgenossenschaft Telfs und Silz in Tirol, in Anerkennung seiner Verdienste um die Hebung der Oberinnthaler Viehzucht, zum Ehrenmitgliede ernannt.

Bei der am 29. April abhin stattgefundenen Züricher Hochschulfeier hat die medizinische Fakultät dem Professor Erwin Zschokke, Direktor der Tierarzneischule in Zürich in Anerkennung seiner Arbeiten und Forschungen auf dem